

von Osten nach Westen querten, entstanden die grössern Ansiedlungen dieses Gebietes. Keine von ihnen geht aber über das Mass einer Mittelstadt hinaus. Im Übergangsgebiet vom Westungarischen Berg- und Hügellande zu dem Vorland der Alpen entwickelte sich auf den Ruinen des römischen Sabaria Szombathely (Steinamanger). Am Südabhange des Bakonyer Waldes und an der Strasse, welche am Nordrand des Plattensees hinführt, liegt eine der ältesten Städte Ungarns, Veszprém (Veszprim). An dem Kreuzungspunkte derselben Strasse mit dem Verkehrswege, welcher der Senke von Mór folgte, erblühte die alte Krönungsstadt Ungarns Székesfehérvár (Stuhlweissenburg). Im Mecseker Gebirge gelangte zu grösserer Bedeutung Pécs (Fünfkirchen), welches seinen Aufschwung den nahen Kohlenlagern verdankt.

Besonders im Westen dieses Gebietes machen die dörflichen Siedlungen einen behäbigen Eindruck, da in ihnen das Steinhaus vorherrscht. Die Dörfer der Somogyer Platte tragen einen ärmlichen Charakter und reihen sich in den Senken des Hügellandes sehr dicht aneinander. Sie stehen im Gegensatz zu denen des Bakonyer Waldes, welche zwar auch geschlossene Dorfsiedlungen sind, wegen des Waldreichtums dieser Gegenden aber weit voneinander entfernt liegen. Im Bakonyer Walde findet sich auch häufig das Holzhaus.

Die reichen Waldbestände im Norden des Westungarischen Berg- und Hügellandes sowie auf der Somogyer Platte befördern eine bedeutende Holzindustrie, die Kohlenbrennerei und einen lebhaften Holzhandel nach den waldarmen Gegenden des nördlichen und östlichen Tieflandes. In den kleinern und grössern Taleinschnitten reihen sich Felder und Wiesen aneinander, die nur durch kleinere Wälder unterbrochen werden. Im Süden des Gebietes überwiegt der landwirtschaftliche Grossbetrieb. Die verhältnismässig dichte Bevölkerung findet auf den Adelsgütern ihren Unterhalt. Die wichtigsten Erzeugnisse der Landwirtschaft sind Weizen, Gerste, Mais, Zuckerrüben und besonders Wein. Nur in den kohlenreichen Gegenden konnten sich Ansätze zu industrieller Tätigkeit entwickeln. An wenigen Orten hat sich deshalb das rege Gewerbe zur Grossindustrie entwickelt. Zu Zircz im Bakonyer Wald ist unter staatlicher Förderung die Holzindustrie im Aufschwung begriffen. In Székesfehérvár (Stuhlweissenburg) finden sich Kunstmühlen, Maschinen- und